

ternet veröffentlichten Statistik mit den Kassenärztlichen Bundesvereinigung zu Praxiscomputern (www.kbv-it.de). Damit rechnen jetzt knapp drei Viertel der Vertragsärzte mit EDV ab. Marktführer bei der Zahl der betreuten Ärzte bleibt laut KBV die Doc-Expert-Gruppe vor Medistar und der Compugroup. **Siehe Seite 3**

Toxoplasmen machen Ratten furchtlos

Parasiten sind wahre Überlebenskünstler. Besondere Finesse, seinen Lebenszyklus optimal zu gestalten, hat der Einzeller *Toxoplasma gondii*, wie britische Forscher der Universität von Oxford nach Angaben von Reuters berichten.

Das Sporentierchen hat einen Lebenszyklus in zwei Phasen. Im Hauptwirt, der Katze, lebt das Tier im Darm und wird mit den Faeces ausgeschieden. Werden Ratten, ein Zwischenwirt, infiziert, dann ändert sich das Verhalten der Tiere, so die Parasitologin Joanne Webster. Infizierte Ratten seien weniger ängstlich und eine leichtere Beute für Katzen. Damit schließt sich der Lebenszyklus. Unklar ist derzeit, ob der Parasit auch das Verhalten von Menschen ändert. Bei Menschen, die oft mit *Toxoplasma gondii* infiziert sind, wird der Parasit in der Regel aber erst bei einer Immunschwäche aktiv. (rf)

ZV. B
2609 X
ZB MED

Bleiben die Verhandlungen mit den Kassen im Bewertungsausschuß ohne Ergebnis, dann will die KBV den erweiterten Bewertungsausschuß anrufen. Hier sehen die Ärzte schon aus rechtlichen Gründen gute Chancen, ihre Reform durchzusetzen. Denn die gegenwärtige Vermischung des EBM und der Honorarverteilung

wird ihnen zwar die Leistungen und die Struktur des neuen EBM präsentieren, nicht jedoch die neuen Leistungsrelationen – also die Punktzahlen für alle Leistungen. Das liegt daran, daß die Honorarabteilung nicht alle Kapitel unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten neu kalkulieren konnte. **Siehe Seite 6**

Nil-Virus gefunden worden ist (wir berichteten), haben die Menschen Angst vor der Infektion und bringen alle möglichen toten Tiere zu den Gesundheitsämtern, um sie auf das Virus testen zu lassen, schreibt der US-Sender CNN. Das reicht von einer Fledermaus, die tot im Badezimmer gefunden wurde, bis zu Vögeln.

große Informationskampagne gestartet. Sie machen noch einmal darauf aufmerksam, daß nur Culex-Mücken das Virus übertragen, daß man sich also vor den Moskitos schützen muß. „Das Risiko für Menschen ist sehr niedrig“, sagte zum Beispiel Valerie Bassett vom Gesundheitsamt Boston.

Vorsitzender des Berufsverbandes der Nervenärzte im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“

„Die Höhe der Richtgrößen ist nicht realistisch“

Neu-Isenburg (eb). Bei den anstehenden Richtgrößenprüfungen von Neurologen und Psychiatern sollten nach Ansicht des Vorsitzenden des Berufsverbandes der Nervenärzte, Dr. Gunther Carl, die Praxisbesonderheiten anerkannt werden.

Eine Therapie mit innovativen Medikamenten setze Vertragsärzte unter enormen Budgetdruck. Durch die gegenwärtige Regelung werde einer schleichenden, verdeckten Rationierung Vorschub geleistet, sagte Carl in

einem Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“.

Um die Situation zu verdeutlichen, hat der Verband einen Kostenvergleich aufgestellt. Wer als Neurologe einen Patienten, der an Multipler Sklerose erkrankt ist, mit innovativen Medikamenten behandeln wolle, müsse beispielsweise 113 Patienten nicht medikamentös behandeln, um seine Richtgröße nicht zu sprengen. Diese exemplarische Rechnung wird auch für Patienten mit anderen

psychiatrische oder neurologische Erkrankungen aufgemacht.

Da innovative Medikamente die Richtgrößen sprengen, fordert Carl, bei den anstehenden Richtgrößenprüfungen bei Neurologen und Psychiatern die besonderen Verordnungsbedingungen zu beachten. Angesichts der ständigen Regreßdrohungen bei hohen Verschreibungskosten würden außerdem viele Patienten von ihren Hausärzten verstärkt an Fachärzte verwiesen. **Siehe Seite 15**

Lesen Sie heute

- VGH-Urteil** 5
Der Praxisbetrieb muß sich bei niedergelassenen Ärzten auf einen Ort beschränken.
- Arzneimittel per Internet** 8
Von den Erfahrungen eines Testkäufers der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg.
- Diabetes mellitus** 9
Durch geschickte Kombination verschiedener Antidiabetika ist die Diabetestherapie effektiv.

- Makuladegeneration** 9
Bei feuchter altersbezogener Makuladegeneration gibt es jetzt eine neue photodynamische Therapie.

Leserbriefe 19

ÄRZTE ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
 E-mail: info@aerztezeitung.de
<http://www.aerztezeitung.de>

- Demenz** 13
Der Acetyl-Cholinesterase-Hemmer Donepezil bremst die Progression der Alzheimer-Demenz.
- Praxisgemeinschaft** 17
Ein Patient darf in hausärztlichen Praxisgemeinschaften nicht zwei Behandlungsfälle auslösen.
- Rum gegen Kälte** 20
Eine Ausstellung in Bremen informiert über das harte und entbehrungsreiche Leben von Seeräubern.

Fortbildungsaktion

Atemwegsinfekte – Tips zur Diagnose und Therapie



Neu-Isenburg (eb). Pneumonien haben zwar den Schrecken vergangener Zeiten verloren, doch gehören sie gerade bei älteren Menschen noch immer zu den häufigsten Todesursachen. Wird die Diagnose Pneumonie gestellt, muß zunächst entschieden werden, ob der Patient ambulant behandelt werden kann oder in eine Klinik eingewiesen werden muß. Für Therapie-Entscheidungen haben die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie und die Atemwegli-Empfehlungen vorgelegt. Diese berücksichtigen Resistenzmuster von Keimen und Wirkungsprofile neuer Substanzen. **Siehe Seiten 10 und**